

nicht, daß Moses Umbach gerade verarmte Beamte und deren Witwen zu seinen Hauptkunden zählte und sich daher bei jedem Wechsel oder Todesfall eingehend über die geldliche Lage der Betroffenen unterrichtete, was in einer so kleinen Stadt wie Speier nicht schwer war. Daß nun die Witwe von Dornen noch nicht bei ihm vorgesprochen, brachte sie bei dem Juden in großes Ansehen. Da Hans verlegen schwieg, frug Moses Umbach weiter.

„Der junge Herr hat wohl etwas leichtsinnig gelebt, Schulden gemacht und kann sie nun nicht zahlen? Jetzt soll der alte Moses helfen. Ist es nicht so?“

Hans wollte heftig auffahren, besann sich aber eines Besseren und entgegnete ruhig: „Nein, es ist nicht so. Ich habe nie über meine Verhältnisse gelebt. Auch jetzt sind es nur besonders ungünstige Umstände, welche mich zwingen, Sie um ein Darlehn zu ersuchen.“

„So, so? Wie groß soll denn dieses Darlehn sein?“

„Zwanzig Thaler.“

„Zwanzig Thaler! Das ist nicht viel, wenn man hat gute Bürgschaften. Können Sie mir geben solche Bürgschaft?“

„Nein, das kann ich nicht. Daran habe ich überhaupt gar nicht gedacht. Ich hoffte, meine Unterschrift als Kadett und demnächstiger Lieutenant genüge. Sobald ich Offizier bin, werde ich die Summe zurückzahlen.“

„Das ist alles schön und gut. Wenn Sie aber gar nicht werden Offizier und vorher noch machen bei andern Schulden, wie sieht es dann aus mit der Bezahlung?“

„Ich werde aber sicher Offizier, denn ich wäre es schon und zwar als der erste unter meinen Kameraden, wenn ich das gesetzliche Alter erreicht hätte. Schulden mache ich sonst keine, denn ich brauche nur zwanzig Thaler, um in den Krieg ziehen zu können.“

„So, so? In den Krieg wollen Sie ziehen mit dem schönen Gelde. Sie bekommen ja eine so große Equipierungsentschädigung vom Staate. Was thun Sie denn mit dem vielen Gelde und noch zwanzig Thalern dazu?“

„Die Equipierungsentschädigung bekomme ich eben nicht. Darum brauche ich jetzt zwanzig Thaler. Übrigens sagen Sie mir einfach, ob Sie mir die Summe leihen wollen oder nicht?“

„Werden Sie nur nicht gleich böse, Herr Kadett. Muß ich mich doch genau erkundigen, ehe ich verleihe mein gutes Geld,